

Schulcurriculum für das Fach Darstellendes Spiel (Theater) an der ASS

E-PHASE:

E1: Theater als Zeichensystem

- Die Gruppe wird spielfähig (Übungen zum Kennenlernen, Vertrauen, etc.)
- Grundlagen schaffen:
 - Präsenz auf der Bühne
 - Körper (evt. Pantomime, Bildergeschichten aus Standbildern etc.)
 - Raum (9-Punkte Feld)
 - Zeit und Tempo (Freeze, Slow Motion, Zeitraffer, etc.)
 - Sprache (Lautstärke, Deutlichkeit etc.)
 - Ensembleübung
- Theorie: Theater als Zeichensystem

Leistungsnachweise:

a) Klausur

b) Spielpraktische Prüfung (kurz, ohne schriftl. Ausarbeitung)

Die Inhalte in E1 orientieren sich an der A-Phase der Ausbildung und am Kursbuch „Grundkurs Darstellendes Spiel“ (Grundkurs 1).

E2: Der Text als Partitur

- Sprache: Wortinhalt und Ausdruck
- Narratives und dramatisches Lesen
- Textanalyse (Halte- und Wendepunkte, Peripetien)
- Szenisches Arbeiten
- Kostüm und Requisit
- Maske (Neutralmasken)
- Figurenentwicklung (4 Elemente, Emotionen, Tiere...)
- Aufführungsanalyse (z.B. Licht- und Tontechnik etc.)

Leistungsnachweise:

a) Spielpraktische Prüfung (längere Vorbereitungszeit, inkl. schriftlicher Ausarbeitung)

Die Inhalte in E2 orientieren sich am Kursbuch „Grundkurs Darstellendes Spiel“ (Grdkrs 2)

In E1 oder E2 Besuch von mind. einer professionellen Aufführung (Gießen, Marburg, Fulda, Kassel ...) und natürlich Besuch der schuleigenen Aufführungen.

Ziel E-Phase:

Die Werkstattaufführung als Abschluss soll eine Gemeinschaftsaufführung der Kurse in der E-Phase sein. Sie findet im Rahmen einer normalen Doppelstunde statt (laut Stundenplan). Dabei dient die erste Stunde der gemeinsamen Vorbereitung, während in der zweiten Stunde die eigentliche Aufführung durchgeführt wird. Gezeigt wird eine bunte Mischung besonders gelungener Arbeitsergebnisse aus dem laufenden Schuljahr.

Dabei gilt:

- jede/r SchülerIn sollte auf der Bühne stehen (Ensembleübung oder Arbeitsergebnis)
- Freier Eintritt für alle Interessierten
- Ablaufplan der Aufführung für alle sichtbar auf die Tafel oder ein Plaket
- **keine Plakate oder Flyer!** (Ankündigung durch Durchsage am Tag der Aufführung oder einen Tag vorher)
- **keine Technik!** (außer evt. Hintergrundmusik zur Untermalung einer bestimmten Atmosphäre)
- **kein Thema!**
- **keine Benotung!**

Ziel dieser Werkstattaufführung ist es, den Schülerinnen und Schülern das Erlebnis eines Auftritts zu ermöglichen unter bewusst einfach gehaltenen Rahmenbedingungen.

Leistungsbewertung:

Die Note im Fach DS setzt sich aus folgenden Teilen zusammen (laut Fachkonferenzbeschluss vom 5.9.2012):

- 40% Leistungsnachweise
(Klausuren und/ oder spielpraktische Prüfungen)
- 60 % Mitarbeit im Unterricht

Q1/ Q2:

Q1: Improvisation und Rollenarbeit

- Improvisation als Methode:

- Grundlagen, Prinzipien der Improvisation
 - Improvisation als Grundlage zur Szenenfindung
 - Improvisation als Grundlage zur Figurenarbeit
 - Improvisation als Probentechnik
- Figurenarbeit:
 - Figur und Rolle
 - Figur, Rolle, Ensemble
 - Status
 - Interviewtechniken zur Figurenbiographie
 - Verbinden von Figuren und Szenen
 - Rollenbiographie
 - Sprache und Sprechen auf der Bühne (Monolog, Dialog, Subtext)
 - Tics
 - Schauspielstile und Rollenarbeit:
 - Handlungsanalyse aus ausgewählten Stücken
 - Physische und psychische Konstitution der Figur
 - Historische Theaterformen, Kostümkunde, Theorien über Darstellungsstile
 - Aufführungsanalyse
 - Theorie: Ausgewählte Text, ggf. auch in Auszügen als Hintergrundlektür

Leistungsnachweise: a) Klausur oder schriftlicher Leistungsnachweis (z.B. Rollenbiographie)
b) Spielpraktische Prüfung

Die Inhalte in der Q1 orientieren sich am Kursbuch „Grundkurs Darstellendes Spiel“ (Grundkurs 2 und Aufbaukurs 1)

Leistungsbewertung: - 40% Leistungsnachweise
-60 % Mitarbeit im Unterricht

Q2: Dramaturgie und Inszenierung

- Erarbeitung eines eigenen Stückes:
 - Inszenierung einer dramatischen Textvorlage
 - Erarbeitung einer Eigenproduktion

- Erleben und Gestalten des Inszenierungsprozesses am Beispiel von bestimmten Verantwortlichkeiten (Lichtkonzept, Kostüme und Requisiten, Raumkonzept etc.)
- Ästhetische Gestaltungskategorien
- Kompositionsmethoden
- Präsentation und Reflexion des eigenen Stückes
- Theorie: Ausgewählte theoretische Texte, ggf. in Auszügen als Hintergrundlektüre

Leistungsnachweise: a) Klausur oder anderer schriftlicher LN
 b) Spielpraktische Prüfung (z.B. Bewertung von Einzelszenen)

Die Inhalte in Q2 orientieren sich am Kursbuch „Grundkurs Darstellendes Spiel“ (Grundkurs 2 und Aufbaukurs 1).

In Q1 oder Q2 Besuch von mind. einer professionellen Aufführung (inkl. Aufführungsanalyse!)

Ziel Q1/ Q2

Nachdem die SchülerInnen in Q1 mit Methoden zur Figurenfindung, Szenenerarbeitung etc. vertraut gemacht wurden, sollen sie unter Verwendung des Gelernten und Übernahme einer bestimmten Verantwortlichkeit im Inszenierungsprozess in Q2 ihr Stück entwickeln und zur Aufführung bringen. Am Ende des Schuljahres steht als Ziel somit die Aufführung eines Stückes, das, im Gegensatz zur Werkstattaufführung als Abschluss der E-Phase, nun einen „professionelleren“ Charakter haben soll (Technik, Plakate, Eintritt, Länge des Stückes etc.).

Leistungsbewertung:

Q2: - VORNOTE (40% Leistungsnachweise (z.B. Rollenbiographie), 60% Mitarbeit)
 - ENDPHASE (50% Zuständigkeit, 50% Aufführung; davon ½ Gruppennote, ½ individuelle Note)
 GESAMTNOTE: 60% Vornote + 40% Note Endphase

Q3/ Q4: **Q3: Das Leben – (k)ein Traum!**

- Theatertheorie und Theatertext, Dramaturgische Theorie und ihre spielpraktische Umsetzung:
 - Lektüre von Primärtexten, Überprüfen auf Verwendbarkeit
 - Erkennen einer „dramatischen“ Qualität einer Textvorlage
 - Entwicklung szenischen Vorstellungsvermögens

- Übernahme einer bestimmten Zuständigkeit im Inszenierungsprozess
- Textanalyse und Inszenierungskonzept:
 - Dramaturgische Arbeit am Text und Erstellen eines Inszenierungskonzeptes
 - Erstellen eines Raum- und Bühnenkonzeptes, Licht- und Tonplan etc.
- Schauspielstile und Bauformen:
 - Exemplarische Erprobung von Methoden der Darstellung bzw. Darstellungstechniken o.a. Spielkonzepte
- Aufführungsanalyse
- Theorie: Ausgewählte theoretische Texte (auch in Auszügen)

Leistungsnachweise:

a) Klausur: Vergleichsarbeit

b) Fachpraktische Prüfung als Vorbereitung auf das Abitur

Die Inhalte in der Q1 orientieren sich am Kursbuch „Grundkurs Darstellendes Spiel“ (Aufbaukurs 1 und ggf. Aufbaukurs 2)

Leistungsbewertung:

- VORNOTE: - 40% Leistungsnachweise (Vergleichsarbeit und fachprakt. Prüfung);
 - 60% Mitarbeit
- ENDPHASE: - 50% Zuständigkeit; 50% Aufführung (½ Gruppennote, ½ individuell)
- GESAMTNOTE: - 60% Vornote + 40% Note Endphase

Freiwillig: Führen eines Probentagebuches (kann auf die Gesamtnote angerechnet werden)

Ziel Q3: Kleine (aber feine!) Aufführung am Ende von Q3!

In Q1- Q3 müssen die SchülerInnen – im Hinblick auf das Abitur – eine fachpraktische Prüfung absolvieren (orientiert an den Handreichungen für die fachpraktische Prüfung in DS)! Wir entscheiden uns – probeweise – für eine Durchführung dieser Prüfung in Q3.

Q4: Spiel und Wirklichkeit

- Moderne Theaterformen:
 - z.B. Performance
 - Figur, Soloarbeit entwickeln
 - Collage, Szenische Lesung, Montage,

- Soundscapes
 - Zuschauer/ Feedbackschleife
 - Biographisches Theater
- Theorie: Ausgewählte theoretische Texte, ggf. in Auszügen als Hintergrundlektüre

Leistungsnachweise: a) Ein schriftlicher Leistungsnachweis (z.B. Schriftliche Reflexion der eigenen Produktion unter ausgewählten Schwerpunkten)

Die Inhalte in Q4 orientieren sich am Kursbuch „Grundkurs Darstellendes Spiel“ (Aufbaukurs 2)

In Q3 oder Q4 Besuch von mind. einer professionellen Aufführung (inkl. Aufführungsanalyse!)

Ziel Q4

Erweiterung des eigenen Spektrums durch das Kennenlernen von modernen Theaterformen und der eigenen Erprobung dieser Formen im Unterricht unter Verwendung des bisher Gelernten und zur gezielten Vorbereitung auf eine evt. Prüfung im Abitur.

Leistungsbewertung:

- Q4:**
- 40% Leistungsnachweise
 - 60% Mitarbeit im Unterricht